STRAHLENTHERAPIE UND RADIOONKOLOGIE

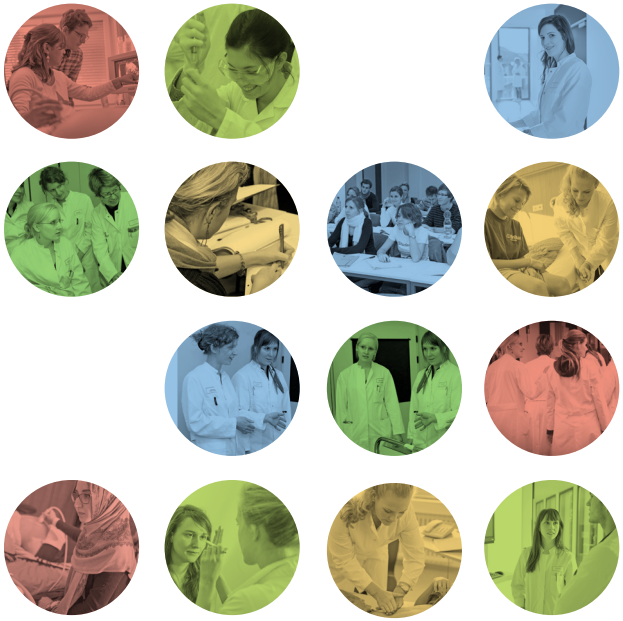
medizinische fakultät
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

medizinische fakultät
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Universitätsstraße 1
48147 Münster

info@medizinische-fakultät.de
www.medizinische-fakultät.de

WWU MÜNSTER



STRAHLENTHERAPIE UND RADIOONKOLOGIE

LOGBUCH FÜR DAS PRAKTISCHE JAHR

wissen.leben

medizinische fakultät
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

PERSÖNLICHE ANGABEN

Name _____

Matrikelnummer _____

Anschrift _____

_____

Geburtsdatum/-ort _____

Telefon/E-Mail _____

1. Tertial	2. Tertial	3. Tertial

Vorhergehende Tertiale/Auslandstertiale: _____

_____

_____

_____

Rotationen im Tertial: _____

_____

_____

Begrüßung

Liebe Studierende!
Wir begrüßen Sie ganz herzlich im Tertial STRAHLENTHERAPIE des Praktischen Jahres an unserem Klinikum.

Grundlage Ihrer Ausbildung im Praktischen Jahr sind die kommentierten Ausbildungsrichtlinien (AR) für Studierende im Praktischen Jahr des IFAS (Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten) der westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Ziel der Ausbildung im Praktischen Jahr ist es, die Studierenden auf eigenverantwortliche ärztliche Tätigkeiten vorzubereiten.

Dieses Logbuch soll Ihnen:

- **eine Übersicht der Lernziele geben**
- **eine Möglichkeit geben, den Lernfortschritt zu kontrollieren**
- **helfen, das Erlernen von ärztlichen Kenntnissen und Fertigkeiten zu dokumentieren**

Die Anleitung und selbstständige Durchführung von praktischen Fertigkeiten sowie das Erreichen theoretischer Kenntnisse soll in den entsprechenden Tabellen dokumentiert und abgezeichnet werden. Wir bitten Sie, aktiv die Vermittlung dieser Kenntnisse und Fertigkeiten einzufordern, und sind für konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge stets offen.

Alle Kollegen der Klinik wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung.

1. ROLLE UND AUFGABEN VON MENTOR*INNEN

Nach der Einteilung der Studierenden auf eine Station wird eine*r der dort zuständigen Ärzt*innen Ihr*e Mentor*in für die kommenden Wochen des PJ-Tertials. Die Aufgabe der Mentor*innen besteht in der Unterstützung der Ausbildung anhand des PJ-Logbuches. Ihr*e Mentor*in soll partnerschaftlich als Ansprechpartner*in für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung stehen und Ihnen konstruktive Vorschläge zur Lernentwicklung machen. Einmal im Monat sollte ein gemeinsames Gespräch stattfinden. Mit dieser Einführung persönlicher Ansprechpartner*innen erhoffen wir uns eine weitere Verbesserung der klinischen Ausbildung.

1. AUSBILDUNGSGESPRÄCH (ZU BEGINN DER AUSBILDUNGSEINHEIT)

Ausbildungsprofil hat vorgelegen _____

Mentoring-Gespräch mit _____

Datum	Unterschrift

2. AUSBILDUNGSGESPRÄCH

Ausbildungsprofil hat vorgelegen _____

Mentoring-Gespräch mit _____

Datum _____ Unterschrift _____

3. AUSBILDUNGSGESPRÄCH

Ausbildungsprofil hat vorgelegen _____

Mentoring-Gespräch mit _____

Datum _____ Unterschrift _____

4. AUSBILDUNGSGESPRÄCH

Ausbildungsprofil hat vorgelegen _____

Mentoring-Gespräch mit _____

Datum _____ Unterschrift _____

5. AUSBILDUNGSGESPRÄCH (ZUM ABSCHLUSS DES TERTIALS)

Ausbildungsprofil hat vorgelegen _____

Mentoring-Gespräch mit _____

Datum _____ Unterschrift _____

2. KERNKOMPETENZEN DES FACHES STRAHLENTHERAPIE

Der Lehr- bzw. Ausbildungsinhalt soll für die Studierenden durch regelmäßige Selbsteinschätzungen überprüfbar werden. Die folgenden Themen und Fertigkeiten beinhalten die Kernkompetenzen der Strahlentherapie.

Die Lernziele der PJ-Logbücher der Medizinischen Fakultät Münster orientieren sich am Nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin (NKLM). Ziel ist eine am Berufsbild der*des Ärzt*in orientierte Aufstellung, die konsentierte Lernziele bereithält, auf die Lehrende und PJ-Studierende zurückgreifen können.

Die Lernziele werden in verschiedene Kompetenzebenen unterteilt.

1. Faktenwissen
Deskriptives Wissen (Fakten, Tatsachen) nennen und beschreiben.

2. Handlungs- und Begründungswissen
Sachverhalte (Zusammenhänge) erklären und in den klinisch-wissenschaftlichen Kontext einordnen.

3. Handlungskompetenz
3o Demonstriert.
3a Unter Anleitung selber durchführen und demonstrieren.
3b Selbstständig und situationsadäquat in Kenntnis der Konsequenzen durchführen.

Auf den folgenden Seiten tragen Sie bitte entsprechend Ihren Lernfortschritten Ihre persönlichen Erfahrungsstufen ein.

Bei allen praktischen Prozeduren muss erst eine Demonstration erfolgen, bevor Sie als Studierende unter Aufsicht mit Hilfestellung und dann ohne Hilfestellung selbst tätig werden können. Bei jedem Themengebiet ist zu Beginn dargestellt, welche Erfahrungsstufe Sie am Ende des Praktischen Jahres erreicht haben sollten. Das letzte Feld sollte idealerweise der angestrebten Erfahrungsstufe entsprechen. Alle Buchstaben dürfen wiederholt eingetragen werden.

2.1 ALLGEMEINE LERNZIELE

1. ALLGEMEINE FERTIGKEITEN		ERFAHRUNGSSTUFEN		
Formen der Anamneseerhebung und der Patientengesprächsführung beherrschen	3b			
Patienten- und situationsspezifische Besonderheiten bei onkologischen Aufklärungen berücksichtigen	3a			
Die einzelnen Schritte der Bestrahlungsplanung darlegen können	1			
In Schnittbildgebungen (CT, MRT, PET-CT, -MRT) onkologische Befunde erkennen und bewerten können	2			
In der Lage sein, die wesentlichen Zusammenhänge einer Erkrankung (Anamnese, Diagnostik, Therapie) in einer Besprechung oder während einer Visite synoptisch darzulegen	3b			

2.2 SPEZIELLE LERNZIELE IM FACH STRAHLENTHERAPIE

FERTIGKEITEN	ERFAHRUNGSSTUFEN			
PHYSIKALISCHE UND STRAHLENBIOLOGISCHE GRUNDLAGEN				
1. Strahlungsarten	1			
2. Wechselwirkung von Strahlung mit Materie	1			
3. Erzeugung von Strahlung	1			
STRAHLENSCHUTZ				
1. Dosisbegriffe	3a			
2. Schutz vor Strahlenexposition	2			
3. Dosisabschätzung und -berechnung (Effektivdosis, Organdosis)	1			
4. Fraktionierungsschemata und ihre Rationalen	2			
BESTRAHLUNGSPLANUNG				
Onkologische Patientenaufklärung mit patienten- und situationsspezifischen Besonderheiten	3a			
Fokussierte körperliche Untersuchung im Hinblick auf die onkologische Diagnose (HNO, LK-Areale, Brust)	3b			
Kurative/palliative Konzepte	2			
Notfallindikationen	1			
Korrekte Risikoorgandelineation	3b			
Prinzipien der Zielvolumendefinition	3a			
BESTRAHLUNGSDURCHFÜHRUNG				
Kenntnis verschiedener Feldanordnungen (APPA, Stehfeld, 3D-CRT, IMRT) und Diskussion ihrer Vor- und Nachteile	2			
Kenntnis der passenden Patientenlagerung für verschiedene Tumorlokalisationen	1			
Erläutern der Prinzipien der gynäkologischen Brachytherapie	1			
Kenntnis von Prinzipien der Hochpräzisionsstrahlentherapie (Stereotaxie)	1			
NEBENWIRKUNGEN				
Kenntnis unterschiedlicher Organtoxizitäten	1			
Zeitliche Abläufe von akuten und chronischen Nebenwirkungen erläutern können	2			
Einordnung von Nebenwirkungswahrscheinlichkeiten anhand dosimetrischer Parameter (DVH)	2			
Supportivtherapie im Hinblick auf häufige akute Nebenwirkungen	3a			
Hautpflege/Wundmanagement	3b			

WEITERES				
Grundkenntnisse in Wirkmechanismen systemischer Therapie, insbesondere Zytostatika und »targeted therapy«	1			
Schmerztherapie	3a			
Interdisziplinäre Konzepte	2			

3. PJ-SEMINARE, FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN, TUMORKONFERENZEN

Während des PJ-Tertials sollte der Besuch von mindestens 5 unterschiedlichen Tumorkonferenzen erfolgen, um so einen Überblick über das Spektrum radioonkologischer Behandlungsmöglichkeiten zu erhalten.

THEMA	DATUM	UNTERSCHRIFT DOZENT

4. FALLVORSTELLUNGEN

Insgesamt sollten Sie 5 Fälle zu unterschiedlichen onkologischen Entitäten schriftlich dokumentieren und dabei persönliche Daten der Patienten, sofern Sie Kopien anfertigen, unkenntlich machen.

THEMA	DATUM	UNTERSCHRIFT DOZENT

5. ANWESENHEIT IM PRAKTISCHEN JAHR

1. Rotation/Hospitation

Zeitraum _____ Abwesenheit Tage _____

Station _____

Name, Vorname _____

Datum

Unterschrift Mentor*in

2. Rotation/Hospitation

Zeitraum _____ Abwesenheit _____

Station _____

Name, Vorname _____

Datum

Unterschrift Mentor*in

3. Rotation/Hospitation

Zeitraum _____ Abwesenheit _____

Station _____

Name, Vorname _____

Datum

Unterschrift Mentor*in

4. Rotation/Hospitation

Zeitraum _____ Abwesenheit _____

Station _____

Name, Vorname _____

Datum

Unterschrift Mentor*in

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN

Impressum

2. Auflage 2021

HERAUSGEBER Westfälische Wilhelms-Universität Münster

STUDIENDEKAN Prof. Dr. med. B. Marschall

ANSCHRIFT Institut für Ausbildung und Studienangelegenheiten
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A 6
48149 Münster

E-MAIL ifasmed@uni-muenster.de

AUTOREN Univ.-Prof. Dr. H. T. Eich
(Direktor der Klinik für Strahlentherapie – Radioonkologie)
Dr. Heidi Wolters (Oberärztin, PJ-Beauftragte)
Dr. Michael Oertel (Oberarzt, PJ-Beauftragter)

ÜBERARBEITUNG M. Sc. Psych. M. Aust
Dr. med. E. Kavakbasi

LAYOUT Designservice, Vanessa Dartmann M. A.
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit,
Marketing und Designservice